

Kommt der diesjährige Kolonialrat in Verbindung mit Puffenberger's Cousine und der Kamerunbahn zur Beratung.

Preussischer Senat.

Am Abgeordnetenrat wurde gestern die dritte Lesung des Etats fortgesetzt. Die Kommissionsrat hatten den Wunsch, den gesamten Etat gestern schon zu erledigen. Trotz feststehender Beratung mußte die Beratung der beiden Kommissarats, des Staats des Ministeriums und des Innenministeriums auf Samstag verlegt werden. Viel bemerkenswertes wurde freilich in dieser feierlichen Debatte nicht vorgebracht. Der Abg. Deier schmitt beim Etat der landwirtschaftlichen Verwaltung die Frage der Eisenbahn an. Herr v. Podbielski sagte natürlich keine wesentliche miralme Abhilfe zu. Er vermies nur auf die erhöhte Viehsteuer aus dem Ausland, die mit Inkrafttreten der neuen Handelsverträge eintritt. Beim Eisenbahnerat brachte der Abg. Goldschmidt eine Anzahl sozialpolitischer Wünsche für die unteren Beamten und Arbeiter vor. Die Abg. Bismarck und Werner von der Reformpartei hielten in dieselbe Rede.

Am schlußendlichen wurde es noch bei der Beratung des Justizetats. Vier Reden die politischen Abg. v. Gumboldt und v. Dage in demselben Besonderen über die in Polen aufsteigende politische Unruhe zur Sprache. Abg. v. Dage in demselben Besonderen über die Beurteilung der preussischen Justiz in den Dinaragen durch den Reichstag hin, der den Antrag des politischen Abg. v. Gumboldt über die tendenziöse Auslegung des 130 in den gerichtlichen Provinzen angenommen hat nur damit dem Urteil über die tendenziöse Rechtsprechung in seiner Mehrheit beigetreten ist. Der Minister ging auf den leichten Kern dieser Ausführungen aber mit seinem Worte ein. Er glaubte genug getan zu haben, wenn er die Begriffe im Deutschen Reichstag auf die preussische Justiz als übertrieben und falsch und deshalb völlig belanglos bezeichnete. Die Rechte verordnete ihm beharrlich den Reichstag. Der preussische Justiz hat der Minister damit seinen Dienst erwiesen.

Die Partei des Wortbruchs.

Mit 16 gegen 12 Stimmen nahm die Steuerkommission des Reichstags am Freitag eine neue Fassung des Brauereigesetzes an, die einen Vertrag von etwa 30 Millionen verpricht. Jetzt soll die Brauereier, nachdem sie in der ersten Lesung gegen den Regierungsentwurf fast herabgesetzt worden war, wieder so bedeutend erhöht werden, daß sich der Kommissionsentwurf der Regierungsvorlage schon fast annähert. Die Brauereier soll bis 250 Doppelzentner Malz 4 M., bis 500 Doppelzentner 4.50 M., bis 1000 Doppelzentner 5 M. betragen, und steigt von da in Stufen von 1000 Doppelzentnern bis zu 10 M. für 7000 Doppelzentner.

Dieser Beschluß entspringt einem Kompromiß, das vom Zentrum mit den Konservativen und Nationalvereinen geschlossen und von dem Zentrumsführer Spahn heldenmäßig verteidigt wurde, von demselben Herrn Spahn, der vor einigen Monaten in Bonn seinen Wählern schamlos das Zentrum werde streng darauf achten, daß bei der Reichsantragform die Belastung des Majestats nicht vermieden werde. Jetzt redet sich Herr Spahn darauf heraus, daß die 30 Millionen nicht von dem Publikum sondern von den Brauereien und den Zentren getragen werden würden.

Als Richter wurde Herr Spahn ganz gewiß eine Verpfechtung, ähnlich jener, die er seinen Wählern gegenüber übernommen hat, für bindend erklären und für den Vorkämpfer, der sich hinter kaltsie Ausreden flüchtet, sein Erbarmen haben. In der Politik aber ist Betrugsgewalt und Volkseigenbindung ein gut gewolltes und staatsrechtliches Gewerbe.

Frauen und Flotte.

In Dresden hat ein Frauenkomitee, an dessen Spitze Frau Ade v. Dettmer und Frau Margarete Dorn stehen, freien einen Aufruf an alle deutschen Frauen und Mädchen erlassen zur Bildung eines großen deutschen Frauenbundes zum Behn unserer Kriegsflotte. Der Bund soll dem Deutschen Reich ein großes Kriegsschiff schenken. Da ein solches Schiff etwa 30 Millionen Mark kostet und die Spenden derer von Befähigung und Bildung, die bisher in Flottenbegeisterung mochten, über eine vierstellige Zahl hinausgekommen sind, hat es gute Wege, die die Frauen eine achtstellige Summe werden gesammelt haben. Doch abgesehen davon! Wir freuen uns, wenn die Frauen beginnen, den politischen Fragen ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden. Das ist auf diesem Gebiete noch recht viel zu lernen haben, beweist der Aufruf. Vielleicht werden die heimatlichen Damen in Zukunft ihre Aufmerksamkeit mehr den unendlichen Leiden ihrer in Afrika, Bergwerken in der Heimat, in den Gefängnissen, in den Gefängnissen zu. Diese Tätigkeit würde nicht unbedeutend vernünftiger sein, als wenn sie dem Reich ein Schiff schenken wollen, das sie nie zusammenschonren werden.

Die zwei Nationen.

Die Arbeiter des nordfranzösischen Kohlenbeckens haben im jähren Ungelegen die Hade von sich geschleudert. Sie wollen nicht mehr hinein in die furchterlichen Schächte, in denen der Tod lauert; ein Gefühl des Widerstehens, der Empörung fähmt sie in ihnen auf, das sie zum Aufstande fortzuziehen. Es ist ihnen unmöglich, sich in der grauen Dunkelheit des Alltags einzufinden, die ungewohnte Verhinderung der Katastrophe hat alle Gehirne zu rascher Denkart aufgeschaltet, aber den Händen die Kraft genommen. Das ist die wahre innere Ursache des großen Kohlenarbeiterkriegs, der in Nordfrankreich begonnen hat, und dem gelangt wird, er werde um eine zehnprozentige Lohnerhöhung geführt.

Man hat von der Katastrophe von Courrières in den deutschen bürgerlichen Blättern geschrieben, sie lasse alles Trennende der Nationen vergeffen und verführe beide Völker mit dem Bande menschlicher Solidarität. Und es ist wirklich rührend zu sehen, wie die bürgerliche Presse von jenem und diesseitig so ganz eins ist in ihren Empfindungen und Auffassungen. Man glaubt das Berliner Tageblatt oder die Westfälische Zeitung in der Hand zu haben, wenn man den Figaro oder das Journal de des Debats liest. Da fließen die Tränen stromweise, und die „Hilfsbereitschaft“ der wohlthätigen Rollen ist schier unbegrenzt. Aber ebenj unbegrenzt ist auch die Nervosität, mit der die bürgerliche Presse von jenem und diesseitig jedem Verlaufe begegnet, an die Stelle einer rührenden Beamtenschaft erste soziale Seite zu setzen, ist die Entscheidung über das Bestehen der sozialistischen Partei, die Katastrophe zu ihren Parteizwecken auszunutzen.“ Schon liest man Betrachtungen darüber, wie „unbequem“ es von den Arbeitern sei, einen Streik zu beginnen, da sich die würdige Gesellschaft der Unternehmer infolge der Materialschäden, die sie erlitten hat, selbst in einer kritischen Lage befindet. Vielleicht ist die Zeit nicht mehr ferne, da man für die armen Unternehmer von Courrières sammeln wird, die durch einen frierenden Streik geschädigt worden seien.

Und nun denke man gar, daß sich die in ihren Tiefen erregte Waffe zu Unbequemlichkeiten und Gewalttätigkeiten hinverleihen. Welche Stütze von Ermahnungen würde sich dann

hüten und drüben auf die Arbeiter ergießen. Und doch weiß jeder Arbeiter, in Frankreich wie in Deutschland, welches Maß von Bildung und Selbstbeherrschung dazu gehört, in solchen Situationen Ruhe und Besonnenheit zu bewahren, und so sehr man wünschen mag, daß das Schlimmste verhütet werde, so können die französischen Kohlenarbeiter jetzt nicht Unvergleichliches tun, weil alles, was sie tun würden, menschlich bedauerlich wäre!

Menschlich begrifflich freilich nur für uns, nicht aber für die andern. Dieje andern denken und fühlen ganz anders als wir. Sie sind keine Unmenschen, sie wollen gern den jammervollen Witwen und kranken Waisen ein Ansehen geschehen, sie betragen das Wohlgefühl nicht, das heute hergerichtet durch die ganze Welt flirmt, es fähret sie von der Erde auf und läßt sie nicht schlafen. Aber das die Lebenden nicht, noch die Toten geborgen sind, wieder in die Gruben kriechen wollen, um Kohlen zu schürfen, das begreifen sie nicht. Die Zoten von Courrières sind die ersten nicht und werden nicht die letzten sein, aber auch für die Unterlebenden der Nächsten wird gesammelt werden. Was wollen sie also noch! So will es nun einmal die ewige gottgewollte Ordnung, daß Unternehmern da sind, die flingenden Gewinn einheimen, Arbeiter, die sich in den Gruben von den Werten erschlagen lassen, und gute Menschen, die trennenden Auges mit dem Ringelbeutel umgehen. So denken die andern in Frankreich, so denken sie auch in Deutschland.

Darum läßt die bürgerliche Presse, wie sie sagt, die Katastrophe von Courrières lasse „das Trennende der Nationen vergeffen“. Nie noch ist es vielmehr klarer gewesen, daß zwischen der Weichsel und den Pyrenäen zwei Nationen wohnen, die zwei verschiedene Sprachen reden, die verschiedenen denken, fühlen und handeln, und zwischen denen es nichts geben kann als Kampf. Nur daß diese beiden Nationen nicht Deutsche und Franzosen heißen sondern Proletariat und Kapitalisten.

Ansland.

Frankreich. Aus der Armee. Beim Streik zu Neues-Wallons war auf den Sergeanten Ehlers vom 37. Infanterie-Regiment in der Dunkelheit ein Schuß abgegeben worden. Ehlers ist nicht wieder, sondern letzte, zusammen mit dem Sergeanten Juliac, dem Alexander nach, und es gelang beiden, dem betreffenden zu verhaften und der Gendarmetrie zu übergeben.

General Bailleur, der Kommandeur des 20. Korps, zu dem das 37. Regiment gehört, hat dieser Tage durch Korpsbefehl diese Tathaten zur Kenntnis gebracht und die beiden Sergeanten zu ihrer Ruhe, ihrer Saubritätigkeit und Energie beglückwünscht!

In Preußen-Deutschland wären die beiden unter gleichen Umständen wegen Mordes an sichelstereim Schnell hoch wahrscheinlich bestraft oder gar degradirt worden.

Italien. Die Schulfrage in Süditalien. In den Provinzen Süditaliens herrschen trübselige soziale Zustände, hervorgerufen durch die besonderen Agrarverhältnisse. Die großen Landbesitzer inagieren die Pächter und Landarbeiter der unerschöpflichen Weite, und die zahlreichen Revolutionen der künftigen Bevölkerung geben Zeugnis von der tiefen Empörung, welche diese bedauernswürdigen und überaus zahlreich verlassenen alljährlich ihre Demut, und die überaus Mehrere ein neues besseres Vaterland zu suchen, Tausende manchen nach anderen europäischen Ländern und treten hier leider häufig genug als Kolonisten auf. Diese Provinzen stellen auch das Gros der in Italien so zahlreichen Analfaberen. Lange schon steht deshalb die „Substantialienfrage“ in Vordergrund des öffentlichen Interesses. Auch unsere Parteigenossen haben schon entsprechende Anträge im Parlament eingebracht, die aber bei den herrschenden Klassen wenig Gegenliebe gefunden haben, da diese nach dem Rezept verfahren: „Wah! mit den Pöbel und nach! ihm nicht naß. Wie die Regierung helfen will, ist schließlich aus dem Entwurf, soweit er sich auf die zu ergreifenden Maßnahmen bezüglich der Schule bezieht.

Danach soll zu Anken der Kommunen, welche nicht Provinzial-Hauptstädte sind und welche eine Bevölkerung von weniger denn 20 000 haben, der Staat mit Vorstößen zum Zwecke von Schulbauten eingreifen. Das soll aber nur in Gestalt von Darlehen bis zur Höhe von 70 000 Lire geschehen und diese Anleihen sollen bis zum Jahre 1916 wieder getilgt sein. Kommunen, die weniger als 5000 Einwohner zählen, sollen an Anken hierfür ein Prozent, die andern einhalb Prozent zahlen. Von jetzt ab bis zum Jahre 1916 will der Staat für diesen Zweck eine ganze Million Lire aufwenden. Außerdem werden in den Etat des Finanzministeriums für das nächste Jahr 600 000 Lire eingestellt für die Errichtung von neuen Schulklassen. Ferner ist geplant, 5000 Abend- und Sonntagsklassen einzurichten, um den Analfaberen unter den Erwerbenden Gelegenheit zu geben, sich noch einige Schulkenntnisse anzueignen. Schließlich werden 200 000 Lire zur Errichtung von Kindergärten und Kinderasilen erforderlich. — Das ist das ganze, was die italienische Regierung für die lang vernachlässigte Schule in den südlichen Provinzen übrig hat. Das hindert aber auch diesen Staat nicht, in derselben Zeit hunderte von Millionen für Militär- und Marinezwecke fortzuschicken.

Zur Revolution in Rußland.

Bestialitäten der Zarenshergen. Nach einer Times-Weltung aus Warschau werden die politischen Gefangenen in Rußisch-Polen mit unmenslicher Grausamkeit behandelt. In Zestsa-Stempel wurden die politischen Gefangenen gemartert, indem man ihnen Getränke vorenthielt. Nachdem die Gefangenen halb wahnstimmig vor Durst waren, legte man ihnen zwar Wasser vor, gestaltete ihnen aber nicht, es zu trinken. Vielen Gefangenen wurden die Zähne herausgeschlagen. Andere wurden auf den Rücken geföhrt, und Polstrassen trafen sie mit Füßen. Auf viele Weise wurden den Gefangenen falsche Zeugnisse und Geständnisse erpreßt, die bestimmt waren, an russischen Hofe Einbruch zu machen.

Zensurfreiheit in Finnland. Unter den Freiheiten, die den Finnländern durch das letzte Zaren-Manifest bechieden worden sind, ist besonders auch die Aufhebung der präventiven Zensur die Überwiegende für Presse-Ansagenen rechtlich nur fähig an den finnischen Staat, die Frage, ob diese Neuerung sich auch auf die nach Finnland importierten ausländischen Druckschriften erstreckt. Der Senat hat darauf geantwortet, daß auch diese Literatur zensurfrei ist.

In den Gemeinderatswahlen.

Dresden, 15. März. Die Gemeinderatswahl findet hier am Montag, den 19. März, abends 7 Uhr, statt, und zwar im Dreierwahl. Kandidat der organisierten Arbeiterklasse ist der Genosse Bergmann Friedrich Hege. Auch hier müssen alle Stimmte eingeleitet werden, soll der Sieg unserer sein.

Börschwitz. Die Gemeinderatswahl findet hier am nächsten Montag, den 19. März, nachmittags 3 Uhr, statt. Kandidat ist der Genosse Schaller Albert Förner. Auch hier müssen die organisierten Arbeiter ihre Pflicht erfüllen und vollständig ihr Wohlrecht ausüben. Laßt sich niemand durch Unruhe einiger Stunden Arbeitsloß abhalten.

Leititz. Die Gemeinderatswahl findet hier am Montag, den 19. März, abends 8 Uhr, in Häbners Café statt. Kandidat ist der Genosse Maurer Otto Heinicke. Da die Zeit für die Arbeiter eine äußerst günstige ist, darf erwartet werden, daß jeder seine Pflicht erfüllt.

Ans. Die Gemeinde-Vertreter-Wahl findet nicht am 21. sondern am 23. März, abends von 7—8 Uhr im Dinnssaal statt. Kandidat ist Genosse Paul Wagner.

Zeitz. Die Gemeinderats-Wahl findet hier Montag, den 19. März, abends 7 1/2 Uhr im Gasthof zur goldenen Krone statt. Als Kandidat der 3. Abteilung ist aufgestellt der Genosse Heermann Hermann Gerschberger. Parteigenossen und Wähler, an Guck liegt es, einen Mann zu wählen, welcher ihre Interessen in der Gemeinde ordentlich vertritt, deshalb wählt unser Kandidaten.

Bismdorf. Am Montag um 7 Uhr abends findet hier die Stichwahl zwischen unserem Genossen Weyer und dem Kandidaten der Wismdorspartei statt.

Tausa bei Hohenmölsen. Auch hier findet am Montag-Abend die Gemeindevorstandswahl statt, als Kandidat fungiert Genosse Hermann Nießig. Alle Arbeiter sollen demselben bestimmt ihre Stimme geben.

Trebnitz. Die Gemeinderats-Wahlen finden Montag, den 19. März, abends 7 1/2 Uhr, im Goldschmied Hofale statt. Der für die dritte Klasse zu wählende Vertreter ist Bergarbeiter Hermann Heine. Nur ihm gebören alle Stimmen der dritten Klasse.

Radewitz, 16. März. Bei der heutigen Gemeinderatswahl der 3. Klasse erhielt unser Genosse Mutterloje von 106 abgerechneten Stimmen 75; er ist also mit großer Majorität gewählt.

Schwarzwitz bei Gröbers, 16. März. Da bei der heutigen Gemeinderats-Wahl noch nicht einmal der dritte Teil der Wählerstimmen erschienen war, wurde der Kandidat der Arbeiterklasse mit 25 gegen 6 Stimmen, die auf den Genossen Henze fielen, gewählt.

Dietzau, 17. März. Bei der gestern hier stattgehabten Gemeinderats-Wahl erhielt unser Kandidat Genosse Ernst Schmeil 46 Stimmen, 3 Stimmen wurden von den anwesenden bürgerlichen Wählern für einen anderen unserer Parteigenossen abgegeben. Das ist gewiß ein glänzender Erfolg. Genosse Schmeil ist der erste Sozialdemokrat, welcher in das Dorf-Parlament einzieht. — Beim Beginn der Wahl leitete sich der Orts-Vorsteher nach dem Will, auch seinerseits noch in letzter Stunde einen Kandidaten vorzuschlagen, er hatte aber Beden, denn der Vorgesetzte war der Genosse, welcher die 3 Stimmen erhielt. Es geht eben vorwärts, trotzdem der Herr von Wilton seinen Wohnsitz an Orte hat.

Grudorf, 16. März. Bei der heutigen Gemeinderatswahl dritter Klasse erhielt der Zimmermann Paul Sartre 29 Stimmen. In der zweiten Klasse erhielt der Outsbetzer Ed. Schaaf sechs Stimmen, Bergmann Höhne drei Stimmen, wühin ist Schaaf gewählt. In der ersten Klasse erhielt Outsbetzer Heide zwei Stimmen, Bergmann Weidart zwei Stimmen. Eine amüsante Episode spielte sich bei der Wahl der ersten Klasse ab. Es wurde der Bergmann Weidart vorgeschlagen, dieser war aber nicht im Lokale anwesend, weil er arbeitete. Unser Genosse Lorenz fragte an, es nach der Gemeindevorstandswahl zulässig wäre, einen Kandidaten vorzuschlagen, welcher gar nicht anwesend ist. Da antwortete der Schulmachersmeister Heide, daß dies unserm Genossen gar nicht angänge, was er mache, das wäre ganz seine Sache. Zu dem Bergmann Weidart sollte am Abend eingeholt werden, ob er die Wahl annähme oder nicht.

Grebnitz. Die Gemeindevorstandswahl findet hier Donnerstags, den 22. März, nachmittags 4 Uhr, statt; unser Kandidat ist Genosse Emil Schubert. Selbiger hat seine Pflicht in den sechs Jahren, die er als Gemeindevorstand fungierte, voll und ganz erfüllt, darum ist es Pflicht eines jeden Arbeiters, zur Wahl zu erscheinen.

Holzschweig. Die Gemeinderatswahl findet hier Montag, den 19. März, nachmittags 10 Uhr, statt. Alle Arbeiterwähler müssen pünktlich erscheinen und den Genossen Karl Theile wählen. Da auch die Gemeindevorstandswahl diesmal an der Wahl teilnehmen, so ist es Pflicht jedes Parteigenossen, die wenige Tage, welche uns noch zur Verfügung stehen, für die Agitation kräftig auszunutzen.

Gentewalde, 16. März. (Eig. Ber.) Gemeinderatswahl. Am Sonntag fand hier die Wahl statt. Unsere Genossen hatten sich kurz vorher beschuldigt und traten mit einem eigenen Kandidaten, dem Genossen Schumann auf, der auch gewählt wurde. Darob große Entrüstung bei allen Bauern und den Besessenen, die bisher gehorcht waren, nur Leute aus ihren Reihen zu haben. Wir aber laden uns ins Fährliche und jagen: in zwei Jahren kommt der nächste Genosse in den Gemeinderat.

Hilsdorf, 17. März. Bei der am Freitag stattgehabten Gemeinderats-Wahl wurde unser Kandidat Genosse Burgau bei starker Beteiligung seitens der Arbeiter einstimmig gewählt.

Annaburg. Die Gemeinderats-Wahl findet hier am Donnerstag, den 22. d. Mts., nachmittags um 2 1/2 Uhr, im Gasthof zum Siegesfranz statt. Die dritte Klasse wählt zuerst. Zu wählen sind 2 Hausbesitzer und 1 Mieter.

Müdenberg. Die Gemeinderats-Wahl findet hier Dienstag, den 20. März, statt. Alle Wähler der 3. Klasse treten an die Urne, um unseren alten bewährten Genossen Karl Noack ihre Stimme zu geben.

Aus den Nachbarkreisen.

Weihensfeld, 16. März. Der Vorsitzende der gelben Gewerkschaft, Herr Engelmeier, Lumburder und Schulzfabrikant S. Böhm, hat über die von ihm angewandte Methode die Gewerkschaften zu verführen, die Auslieferung der Fabrikanten wird so weit ausgedehnt, daß Arbeiter, welche bereits im November 1905 aus der Firma ausgetreten sind,

unter Dohltot stehen. Mit Hilfe der schwarzen Affen und dem Arbeitsnachweis des Fabrikanten werden die Arbeiter entlassen werden. Die Anweisung der Arbeiter, sich jederzeit verammeln zu können ohne den Fabrikanten zu betragen, muß mit der Dingerperiode gehandelt werden. Solchen Maßnahmen der Arbeitgeber werden die Arbeiter überhört mit werden auch dem Herrn Böhmke zeigen, daß sie das Realisationsrecht in dieser Weise nicht antauchen lassen. Der Böhmke als Führer der neuen Gemeinschaft, welche das erste Mal in Aktion treten soll, Streikbrecherdienste für das Unternehmen zu leisten, wird einengen müssen, daß mit dieser Arbeiter-Organisation die Arbeiterbewegung nicht aufhalten ist. Der Böhmke, welcher früher als Führer auf Arbeiter-Arbeitsstätte spezialisiert, nimmt heute noch die Arbeitergegenden gern. Zunächst wollen wir nur darauf hinweisen, daß Böhmke in Konventionen, die seinen eigenen Interessen dienen und gleichzeitig in der Gegenwart die Arbeiter einengen ist. Er ist nicht mehr der Führer der Arbeiter, sondern ein Arbeiter, der sich für die Arbeiter-Verwaltung bemüht. Sonnabend, 16. März. (G. B. Ver.) Die letzte Gewerkschafts-Sitzung, die unter dem Vorsitz des Vorsitzenden Böhmke und in Anwesenheit der Reichs-Verbandsleiter Geers und Richter Neumann statt, hatte zur Sache zu verhandeln. Der Vizepräsident Rühl klagt gegen die ihm für eine monatliche Entschädigung von 3.50 Mark befristete Australier Frau Bohmann wegen Kontraktbruchs auf eine Entschädigung von 5 M. Befragte hatte Widerspruch auf 1.5 M. erhoben. Die Parteien einigten sich dahin, daß Befragte die Widerspruch zurückzieht und Klager auf weitere Ansprüche verzichtet.

Delitzsch, 16. März. (G. B. Ver.) Lohnbewegungen. Wie schon bekannt geworden ist, haben die städtischen Körperlichkeiten das Grundgehalt der Volksschullehrer erhöht; bezeichnen ist in der letzten Stadtsitzung das Grundgehalt der Volksschullehrer und der Steuererheber von 900 M. auf 1000 M. erhöht worden. Anlag dazu boten die immer mehr steigenden Lebensmittelpreise. Für die Beamten hat man also die Notwendigkeit einer Erzeugungssatzung anerkannt. Wie steht es aber mit den Lehrern? Werden die Herrn Stadtväter, insonderlich die Arbeiter, die die Sache betreffen, ihren Arbeitern auch zugehen? Und wird die Beamtenschaft, mit der man den Beamten der Beamten entgegen kam, auch nachziehend auf das gleiche Unternehmertum wirken? Das sind Fragen, die die heilige Arbeiterschaft jetzt lebhaft interessieren. Wie die Einkommensteuern hier stehen, werden wir berichten, nichts anderes überläßt die Vorführung zu stellen. Die Mauer haben dies schon getan und sind auch durchgekommen. Andere Versuche werden folgen müssen, wollen sie nicht das Oblivion auf sich nehmen, das sie zu feig sind, einen Lohnkampf zu führen und lieber ihre Familien hungern lassen. Brecht bedarf es zur Bekämpfung des Lohnkampfes auch hier einer Harten und auch disziplinierter Organisation. Gerade in diesem Punkte liegt es in manchen Vereinen noch fern. Mag noch dieser Seite hin die Zeit ausgenutzt werden, die es zu spät ist. Nur Mut, Genossen, nur nichts wagt, der nichts gewinnt. Das sozialistische Unternehmertum ist mit Schuld an der Lohnmittelpreissteigerung, nur muß es eben auch gefallen lassen, wenn ihnen die Arbeiter an den Geldbeutel gehen.

Wittenberg, 16. März. Arbeiterzirkel. Heute nachmittag voranliegende der Arbeiter-Deputierten aus Wittenberg an G. B. Friedrich III. dadurch, daß er auf ein nicht genügend abgeklärtes Dach ging, dort durch ein Dachfenster trat und so 6 Meter herabfiel. Die Verletzungen waren besorgt, doch ist ins heilige Krankenhaus aufgenommen werden mußte. Wäre das Fenster nicht mit Draht verdeckt gewesen, hätte das Unglück nicht geschehen können.

Der Aufstallung Ernst, der vom Sturm fortgetrieben wurde, ist neulich bei Neuburg aufgefunden worden.

Wittenberg, 15. März. (G. B. Ver.) Eine außerordentliche Stadtverordneten-Sitzung beschäftigte sich mit dem schon seit längerer Zeit im Schilde der Beratungen liegenden Projekt eines Elektrizitätswerks für Wittenberg und Umgebung. Und zwar sollte eine Anlage für Licht, Kraft und elektrische Bahn in Frage kommen. Schon seit langem Jahren führt eine Privat-Vereinbarung vom Bahnhof bis zum Markt, deren Kontrakt bald abläuft. Ein schneller Fußgänger kann aber neben dem nachten Wagen mit dem nahmen und halbblinden Gaul in derselben Zeit kein Bild erzielen. Dieses alte Überkommen, umso mehr sind Böhmke muß sich manchen Berg mit gefallen lassen. Und da auch das benachbarte, industrielle Klein-Wittenberg und Biederitz mit demselben elektrischen Gedanken schwanger geht,

so hat die Frage für Wittenberg wohl spruchreif geworden. Deshalb hatte der Magistrat den Direktor der eine Stunde langem Gegen, neu gegründeten Gesellschaft Braunkohlwerke kommen lassen. Das Werk hätte eine Effekte betriebsmäßig an ihre Anlage eingeleitet. Aufstallung, was als Sachverständiger Herr Dr. Waldemar Magdeburg erschienen. Der erstere legte dar, daß gewaltige Vorteile für Wittenberg heranzubringen würden, wenn der elektrische Strom von Bergwerk entnommen würde. Die Stadt könne dann ein Drittel Bergwerk an ihre Anlage eingeleitet. Aufstallung, was Kraft bedeutend billiger haben als in eigener Zentrale. Allerdings müßte dann ein 15jähriger Vertrag abgeschlossen werden. Der Sachverständige Dr. Waldemar verdeutlichte sich eingehend über die Vorteile der Elektrizität überhaupt und stellte einen genauen Berechnungsmodus auf und empfahl ebenfalls den Anschluß an Bergwerk, weil dort die Anlage vorhanden ist und die Kosten selbst gefördert werden. Die Stadt brauchte dann die Konzession einer fremden Gesellschaft nicht zu fürchten. Nach seiner Berechnung würden sich für Wittenberg auf diese Weise die Kosten für eine Stromanlage (gleich eine Werkstätte) auf 16 Millionen belaufen, während in den gleich großen Städten Bismarck und Salsburg mit eigener Zentrale sich die Kosten auf 33 Millionen belaufen würden. Angenommen sind dabei 40000 Kilowattstunden. Eine genaue Diskussion folgte bis hieran und wurde in gleicher Sitzung beschlossen, die Beschaffung der Elektrizität Bergwerk Rohstoffe vorzunehmen. Außerdem soll zunächst ein Vorkauf einer Anlage aufstellen, wofür 3000 Mark ausgenutzt wurden. Damit dürfte diese hochinteressante und kulturwürdige Angelegenheit auf unbestimmte Zeit vertagt sein.

Schkeuditz, 17. März. Wegen Flugblatt-Verbreitung am 14. Januar war auch der Genosse Otto Frauendorf vom Bundarm seihenommen worden. Er wurde einem Verhör unterzogen. Jetzt hat das Landrichter Gericht eine weitere Verfolgung der Sache abgelehnt.

Brettin a. S., 16. März. (G. B. Ver.) Opfer des Sturmes. Der Hieselbeiler Knecht, wohnhaft außerhalb von Brettin, war letzten Dienstag hier in der Stadt. Als er sich auf dem Nachhauseweg befand, überfiel ihn der große Sturm mit dem Schneegestöber. Er stürzte in das Weiberg-Büschel. Noch als er einen Erholungssturm einnehmen konnte, fiel er vom Stuhle und starb sofort tot.

Sandersdorf, 16. März. Geschlossen. Mittwoch abend hat der Oberleiner Metz von der Braunkohlengrube Elia den dableih angestellten Nachwächter Kriebel nach vorausgegangenem Streit mit einem Revolver in den Kopf geschossen. Es ist wenig Hoffnung vorhanden, daß Leben zu erhalten. M. will von L. angreifen sein und in Notwehr gehandelt haben. Es ist dies aber wenig glaubhaft, da S. nur noch einen Arm hat.

Detrand, 16. März. (G. B. Ver.) Ein schönes Bäuerlein! Sollte das einem Bauern aus dem nahen Sandersdorf ein Hund erschossen werden, und er im dringenden Verdachte stand, vor einem tollwütigen Hunde gestiegen zu sein. Als der Beamte seine Mission erfüllen wollte, führte der biedere Landwirt einen anderen wütigen Rüder vor, damit er seinen Hund schone. Der Betrag, der leicht sehr schlimme Folgen haben konnte, wurde rechtzeitig erachtet, der Bauer ist zur gerichtlichen Anzeige gebracht worden.

Dorfwitz, 16. März. (G. B. Ver.) Ein unglücklicher Fall. Der am Sonntag so schwer verletzte Genosse Ernst Schmidt, der nach der Koniumverarmung bei Waldau die Leupe hinunter gelutet ist, soll nach bürgerlichen Doktern tot sein. Diese Nachricht befindet sich allerdings nicht. Der Zustand des Genossen Schmidt ist sehr schlimm, doch ist nicht alle Hoffnung auf Genesung verloren. Auch liegt ein Schädelbruch nicht vor. Offenheit teilt Genosse Schmidt das Schicksal aller Totgegangenen und lebt noch recht lange!

Aus dem Reich.

Berlin. Zur Affäre Hennig. Der Raubmörder Hennig wurde am Freitag nach Untersuchungsfrist vernommen. Nach einer halben Stunde wurde er wieder in die Haftzelle zurückgebracht. Diese ist mit besonderen Sicherheitsvorrichtungen versehen worden. Auch bei der Fesselung des Mörders ist Sorge getragen, daß er keinen Selbstmordversuch machen kann. Fernwegs Zustand ist jetzt normal. Die deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten hat zurzeit 400 Mitglieder in 23 Ortsgruppen. In nächster Zeit soll die Gründung neuer Ortsgruppen erfolgen in Halle, Magdeburg, Königsberg, Leipzig, Bremen usw.

Die Krankenlisten sollen auf die hohe Wichtigkeit der Vereinsbetreibungen hingewiesen werden. Der Rufusmittel wurde durch eine statistische Erhebung über die Verbreitung der Geschlechtskrankheiten durchgeführt.

Berlin. Die Gefasste Sammelgaler. In der Nähe des Bahnhofs von Potsdam wurden sieben Sammelgaler von russischen Grenzpolizei abgeliefert. Von den Sammelgalen wurde einer erpöndelt und einer durch Bejodierung schwer verunreinigt. Die übrigen fünf entamen.

Berlin. Die Gefasste Sammelgaler. Auf einer Diebstahl wurde durch die Einwirkung eines Genossen ein Arbeiter erschlagen. Einem Dachdeckermeister wurde das Mitglied gegeben.

Wien. Prozeß K. W. K. Im Prozeß der Bahnunfälle wurde gegen die Berlin-Funktionäre beschlossen, noch einige Zeugen in Berlin und Paris kommissarisch zu vernehmen. Zwei in Straßburg wohnende Zeugen sollen hier vernommen und den beiden Frauen, die in der Berliner Schwurgerichtsverhandlung mit angeklagt und freigesprochen wurden, gegenüber gestellt werden.

Wien. Prozeß K. W. K. Auf der Kurischen Stellung sind vier Geschädigten durch Hochwasser stark bedroht; einige Gebäude stehen bereits unter Wasser.

Wien. Prozeß K. W. K. Auf der Station Sankt Margarethen wurde eine fahrende Sitzung infolge falscher Weisung auf einen fahrenden Zug der Station und vier Wagen wurden zertrümmert. Personen sind nicht verletzt.

Wien. Prozeß K. W. K. Der Postkammer Wäber, der die Aufnahme an den beiden kleinen Mädchen Schware und Kassei verweigerte, wurde am Freitag eingekerkert.

Wien. Prozeß K. W. K. Auf dem Allergut Metzelsche nach das Kind eines Schweizer an Genickschuss.

Wien. Prozeß K. W. K. Selbst gekelt hat sich ein Buchhändlermeister aus Wagram der Kriminalpolizei. Er bedauert sich selbst, im Jahre 1903 seine Frau erdrosselt zu haben.

Vermischtes.

Eisenbahnunglück. Auf der Donau-Rio (G. B. Ver.) (Nordamerika) haben bei Portland zwei Personenzüge zusammen. 40 Personen in einem um viele andere wurden schwer verletzt. Gegen 15 Zeugen sind verurteilt.

Zur Katastrophe in Courrières. Der Brand in Grube II hat sich in Grube III verbreitet. Die Rettungsarbeiten müssen eingestellt werden und konnten erst am Abend auf einer tiefen Sohle wieder beginnen. Nach Ansicht der Ingenieure wird ein Teil der Grube II unter Wasser gesetzt werden müssen.

Wahlfreier Mord. Der Chef der Caffeinafirma Behor u. Co. in Paris, Henry Behor, wurde in seinem Hause durch Bejodierung ermordet aufgefunden. Raubmörder scheint ausgeschlossen.

Fünf Personen ertrunken. In Willau (Frankreich) sind fünf Personen, die auf einem Boot den Lotzlag beobachteten wollten, infolge Unwetters des Bootes ertrunken.

Antegegenwärtiger Rongodampfer. Der Dampfer Rio de Weige, welcher den Dienst auf dem oberen Congo verricht, ist mit der ganzen Beladung untergegangen. Drei Weige, die sich an Bord befanden, sind ertrunken. Die Zahl der umgekommenen Weige ist noch nicht festgestellt.

Eisenbahnunglück. In St. Louis (Texas) fuhr eine Lokomotive auf einen Personenzug auf. Vier Personen wurden verletzt. Auf der Zehntrahnen der Firma Goldbrücker in Budapest (Ungarn) entgleite ein Güterzug, wobei ein Arbeiter getötet, drei Arbeiter schwer verletzt wurden.

Untergang eines Dampfers. Der englische Dampfer Westlich stieg am 11. März untergegangen. Von der 85 Mann starken Beladung sind nur 23 gerettet worden. Die Geretteten wurden nach Boston (Vereinigtes) gebracht.

Verantwortlicher Redakteur: H. Wollenbaur in Halle.

Hohenlohe'sches Gerstenmehl
wirkt heilend
Bei Erbrechen und Durchfall.
Vorzüglichste aller Schleimsuppen.

Neue Kledersstoffe
in stannenswerter Mannigfaltigkeit und zu ausserordentlich billigen Preisen.

| | |
|---|---|
| Neuheiten in Fantaste-Stoffen , doppeltbreit, neue Dessins Mtr. 1.25 bis 40 Pf. | Neuheiten in Satin-Liberty , reine Wolle, doppeltbreit, in schwarz und allen Saisonfarben Mtr. 2.50 bis 1.25 |
| Neuheiten in Armures , reine Wolle, doppeltbreit, solide Kostümstoffe Mtr. 2.10 bis 55 Pf. | Neuheiten in Kammgarbstoffen , reine Wolle, doppeltbreit, in schwarz u. allen Saisonfarben Mtr. 3.00 bis 1.25 |
| Neuheiten in Crèpes , reine Wolle, doppeltbreit, in allen Farben Mtr. 2.10 bis 55 Pf. | Neuheiten in Woll-Batist , doppeltbreit, reine Wolle, entzückende Farben Mtr. 1.85 bis 1.38 |
| Neuheiten in Mohair-Façonnés , doppeltbreit, schwarz und farbig Mtr. 2.00 bis 65 Pf. | Neuheiten in Satin-Rigee , reine Wolle, doppeltbreit, in allen Farben der Saison Mtr. 3.00 bis 1.85 |
| Neuheiten in Cheviots , reine Wolle, doppeltbreit, schwarz und farbig Mtr. 2.50 bis 75 Pf. | Neuheiten in Woll-Satins , reine Wolle, doppeltbreit, herrliche Farben Mtr. 3.00 bis 1.50 |
| Neuheiten in Crèpe-Mohair , doppeltbreit, schwarz und farbig Mtr. 2.00 bis 80 Pf. | Neuheiten in Tailor-made , reine Wolle, doppeltbreit, letzte Neuheit der Saison Mtr. 2.50 bis 1.50 |
| Neuheiten in Crèpe-Figees , doppeltbreit, in allen Saisonfarben Mtr. 1.45 bis 85 Pf. | Neuheiten in Grandines und Gazen , hochaparte Neuheiten Mtr. 2.50 bis 1.00 |
| Neuheiten in weis-schwarz karierten Wollstoffen , Neuheiten f. Blusen u. Kleider Mtr. 2.75 bis 65 Pf. | Neuheiten in Etamine , doppeltbreit, mit sparten Seiden-Effekten Mtr. 2.50 bis 1.00 |

Geschäftshaus
L. Lewin
Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Jedes Angebot ohne Konkurrenz.

Handschuhe.
Konfirmanten-Handschuhe, Glacé, Mtr. 1.85, 2.25, 1.16, 95 Pf.
Damen-Handschuhe, Glacé, 1.85, 1.50, 95 Pf.
Damen-Handschuhe, Glacé, 1.85, 1.50, 95 Pf.
Damen-Handschuhe „Köpen“, Mtr. 2.60, 2.25
Damen-Handschuhe „Tricot“, 28 Pf.

Krawatten etc.
Diplomaten, neue Formen, 25, 15, 8, 8 Pf.
Diplomaten, Neuheiten, 75, 65, 50, 85 Pf.
Regattes, neue Formen, 95, 65, 50, 85 Pf.
Plastrons, Neuheiten, 1.75, 1.25, 75, 85 Pf.
Selbstbinder, Neuheiten, 1.25, 1.00, 75, 85 Pf.

Wäsche.
Kragen, neue Formen, 30, 25, 15 Pf.
Manschetten, neue Formen, 1.75, 1.50, 1.25, 85 Pf.
Servietten, Neuheiten, 75, 45, 25, 15 Pf.
Chemisettes, Neuheiten, 75, 50, 35 Pf.
Oberhemden, prima Verarbeitung, 2.75, 1.90 M.

Korsetts.
Korsett aus gut. Köper, 90, 75, 55 Pf.
Korsett aus l. Köper, 1.50, 1.25, 85 Pf.
Korsett mit Spiralfeder, 1.75, 1.55, 1.10 M.
Korsett aus prima Dreil., „Frack-Façon“, 2.15, 1.15 M.
Korsett aus prima Satin, 3.25, 2.40 M.

Herren-
Konfektion.

S. Weiss, Halle a. S.

Knaben-
Konfektion.

**Lehrlings-
Bekleidung**
für alle Berufe!

Trotz fortwährender Steigung der Baumwollpreise bin ich in der Lage, sämtliche Arbeiter-Garderoben noch zu den bisherigen billigen Preisen zu verkaufen, da ich durch grosse Abschlüsse noch auf lange Zeit hinaus gedeckt bin. Meinem werten Kundenkreis wird somit ein wirklich billiger Einkauf von guten haltbaren Arbeitsbekleidungen geboten. Gleichzeitig mache ich auf die grossen Vorräte von sämtlichen Berufs-
kleidungen aufmerksam.

**Lehrlings-
Bekleidung**
für alle Berufe!

Gestrickte und glatte
engl. Leder-Kosen
Manchester-Kosen
Zwirn-Kosen
Halbstoff-Kosen
Arbeits-Jacken u. Westen
Strick-Jacken
Knaben- u. Burschen-Hosen
in allen Grössen.

Monteur-
Jacken
Monteur-
Hosen
Maler-
Kittel
Stukkateur-
Kittel



Fleischer-
Jacken
Fleischer-
Schürzen
Mechaniker-
Kittel
Schriftsetzer-
Kittel



Konditor-
Jacken
Koch-
Jacken
Drell-
Jacken
Drell-
Hosen



Friser-
Jackets
Friser-
Blusen
Stall-
Jacken
Stall-
Hosen

Konfirmanden-Anzüge
in Kamgaru. Beste Verarbeitung.

Konfirmanden-Anzüge
in Cheviot und Crêpe, von 7.50 Mk. an.

Wasserdichte
Oel-Jacken
Oel-Hosen
Oel-Mäntel
Oel-Pelerinen
Oel-Hüte

Unsere

Gerösteten Kaffees

haben folgende Vorzüge:

Täglich frisch, sehr ergiebig, herrliches Aroma, prächtigen Geschmack und grösste Preiswürdigkeit.
Jede Hausfrau, die einmal unsere Kaffees probiert hat, bestätigt uns dieses gern.

Wir empfehlen:

Feine Berliner Mischung Pfund 1.00 * Feine Hamburger Mischung Pfund 1.20
Bei Abnahme von halben und ganzen Pfunden

10 Prozent Rabatt in Sparmarken.
Pottel & Broskowski.

Die allein in Frage kommende Möbel-Fabrik
für den Mittelstand in
Bürgerlichen Möbel-Ausstattungen
ist stets die Fabrik von

Gebr. Kroppenstädt, Halle a. S.,

Gr. Märkerstrasse 4, gewesen, und steht heute mehr denn je zuvor auf der Höhe
der Zeit.

Wir beweisen offenkundig

durch unsere Preise, durch unsere jeht in den Auslagen ausgestellten: **Salon-, Wohn-,
Schlafzimmer- u. Küchen-Einrichtungen**, daß wir heute tunangebend,
daß wir eine **erste Firma** sind, wo der Bürger das für ihn Passende auf alle Fälle findet.

Durch unsere **Spezialisierung**, durch unseren bedeutenden Umsatz können wir
in obigen Ausführungen ganz Hervorragendes leisten. Sehen Sie die Preise, sehen Sie die
gebiegene Ausführungen **eigenen Fabrikates**, und Sie werden sofort überzeugt sein,
hier an der richtigen Tür zu sein.

Illustrierte Preislisten senden franko. — Telephon 2978.

Bestellungen erbitten freundl. rechtzeitig aufzugeben.

Möbel: Kleidersekretäre
26 Mk., Verti-
kals 35 Mk.,
Spiegel m. ger. Gl. 10 Mk., Sofas,
Bettk., Matratzen, Tische, Stühle,
Küchenmöbel billig zu verkaufen.
August Hesse, Geisstr. 31.

In Gasmotorenbau bewandertes
Schlosser
für Automobil gerüstet.
Ansch. mit B. F. 5963 an Ad.
Weske, Halle a. S.

Pferde zum Schlachten
kauft jetzt
Arthur Möbius
Rangstrasse 21. Fernsprecher 1156.

Gardinen

Tischdecken
Bettdecken
Teppiche
Portiären
in grosser Auswahl und zu
billigsten Preisen
empfehlen

M. Schneider
Halle a. S., Leipzigerstrasse 94.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Grotz. — Druck der Halle'schen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. G. u. H. G.) Halle a. S.

Ocean Sparsseifen-Pulver das beste für die Wäsche

21 Geiststrasse 21
1 Treppe, neben der
Post.

Möbel

Gelegenheitskauf:

Nüchtern 48, Tisch 9 M.,
Kleiderschrank 22 M., Kom-
mode 18 M., Spiegel mit
Schränkchen 25 M., Nach-
tische 3 1/2 M., Schloßer
25 M., Schreibtisch 16 M.,
Teppich 10 M., Schaukel-
stuhl 18 M., Serviertisch
10 M., Weiber 3 M., Pa-
nel 3 M., Bettst. u. Matr. 16
M., Tischst. 13 M.

Küchenmöbel,
alles dauerhaft gearbeitet.
Eisene
grosse Polsterwerkstatt.

H. Rosenberg.

Küchnerfutters u. Gerste

Str. 800, sowie K. Paster, Weizen u.
prima helle Maisblutchen, Scharot u.
Pleis, alle Land- und Gartenameriken
empf. M. Henschmann, Mansfelderstr. 12

Abbruch.

Von den Restaurations- u. Wirt-
schaftsgebäuden, Burgstrasse 27,
Stadt-Part, sind noch 500 Meter
Bretter, sehr gutes Bauholz, Fenster,
Herdarbeiten, Bettstellen sofort billig
zu verkaufen. Sämtliches Material
ist in gut wie neu. Sonntag wird
von 7 bis 10 Uhr verkauft. Das
Material liegt zur Abfuhr
bereit.

Kann- und Aschensahren
werden angenommen
Grosse Brunnenstrasse Nr. 53.
Partsch Kosten und Soaks erhältlich.

Nachruf.

Am Donnerstag verstarb
plötzlich unser Vereinswirt
Herr

Richard Ruhe.

Wir werden sein Andenken
in Ehren halten.

Der Vorstand des Verbandes
Deutscher Gastwirts-Gehilfen.

Nachruf.

Am Donnerstag früh verstarb plötzlich unser Mitglied u. Vereinswirt
Richard Ruhe

im 30. Lebensjahre.

Ehre seinem Andenken!

Turnverein „Fichte“, Halle.

Die Beerdigung findet Montag den 19. März vormittags 11 1/2 Uhr
von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

I. Beilage zum Volksblatt.

Nr. 65.

Halle a. S., Sonntag den 18. März 1906.

17. Jahrg.

Galle und Saalkreis.

Salle, 17. März.

Der mit dem Wahlrecht!

Am morgigen Sonntag, 18. März, begeht das deutsche Proletariat die Gedenkfeste der Freiheitskämpfe des Jahres 1848. Die damalige Revolution war die des deutschen Bürgerturns — obgleich die Arbeiterklasse ihre Kerntruppen stellte. Aber das deutsche Bürgerturn verlegte heute die Taten seiner Vorfahren. Es ist fast und reaktionär geworden und bekämpft heute die politischen Freiheiten, für die im Jahre 1848 das Volk sein Blut vergossen!

Das Bürgerturn hat sich seitdem in der Area des sich mächtig entwickelnden Kapitalismus gewaltig bereichert. Es ist zur Bourgeoisie geworden, zu einer privilegierten Klasse, die sich mit der älteren privilegierten Klasse, dem Junkertum, ausgesöhnt hat, um mit vereinter Macht die politisch und wirtschaftlich entrechtete Klasse der Nichtbestehenden und Ausgebeuteten, des Proletariats, niederzuhalten.

So ist das Erbe der ehemaligen politischen Ideale des Bürgerturns auf die Arbeiterklasse übergegangen. Die historische Aufgabe des Proletariats ist es, jene Volksrechte, die das Bürgerturn mit Hilfe der Arbeiterklasse im Jahre 1848 bereits auf kurze Dauer gewann, dann aber durch seinen Mangel an Tatkraft wieder verlor, nunmehr von neuem zu erlangen und für alle Zeiten zu sichern!

Die Märzfeier des Proletariats gilt nicht den Toten sondern den Lebenden! Die Erinnerung an die Freiheitskämpfe des aufstrebenden Bürgerturns und die schmachvollen Strafen der feindlichen Reaktion soll für die Arbeiterklasse eine Warnung sein, ihrer geschichtlichen Gegenwartsaufgabe zu gedenken! Die Märzereinerungen sollen dem deutschen Volke sagen, daß es endlich Zeit geworden ist, die alte, längst verfallene Schmach der herrschenden Klasse an die entrechteten Klassen einzutreiben!

Die Märzfeier soll eine Wahlrechtsdemonstration sein, ebenso wichtig, wie die des 21. Januar!

Diese erneute Demonstration soll der herrschenden Klasse zeigen, daß sie sich bitter verrechnet, wenn sie wähnt, der Wahlrechtskampf des Proletariats werde allmählich erlahmen. Sie soll zeigen, daß die Arbeiterklasse ihre Rechtslosigkeit in Preußen als empörende Schmach empfindet. Sie soll die Zähigkeit und Unablässigkeit des proletarischen Ansturms gegen die Dreiklassenregierung beweisen. Sie soll die Armees des Proletariats nach innen und außen härten, sie soll den Kampf befeuern und den Sieg vorbereiten!

Auf zum Massenprotest!

Neue Helbententent?

Die tragikomischen Szenen, welche sich am 21. Januar hier in Halle abspielten, sollen sich, allem Anscheine nach, morgen wiederholen. Die holländischen Behörden — Polizei, Militär, Post, Eisenbahn — scheinen an den am 21. Januar gepflichten Vorbereren noch nicht genug zu haben. Während vorgestern schon die allseitig geschwätzige Klagen. Hg. sich folgendermaßen ausließ:

Unsere Behörden sind ansehender der Aufsicht, daß ähnliche Demonstrationen geplant sind wie am 21. Januar; wenigstens hört man, daß das Militär hier am Sonntage in der Kaiserne konzentriert bleibt.

Außerdem sich das Magistrats-Organe:

Gutem Vernehmen nach sind von der Polizei und der Garnison alle Maßnahmen getroffen, um etwaige Demonstrationen auf der Straße zu unterdrücken.

Man darf also annehmen, daß sich das „erhebende Schauspiel“ vom 21. Januar wiederholt. Unsere Parteigenossen werden aber dafür sorgen, daß dieselbe Disziplin auch am Sonntage der Märzfeier gewahrt bleibe, welche uns an jenem

Januartage ausgezeichnete. Daß die Behörden ihr Licht auch diesmal wieder in ihrem Ohnmacht lassen werden, ist vorauszu sehen. Aber trüben wir ihr Nichtlein nicht.

Wegen Verleumdung des „Privatsekretärs“ Fritz Eckart wurde unser Kollege Wolfenbüchler gestern von Schöffengerichte zu 40 Mk. Geldstrafe verurteilt. Von wegen der verlegten Ehre.

Der Boykott gegen die Rauchfuhler Brauerei

Beschäftigte am Donnerstag eine außerordentliche Sitzung des Parteivorstandes sowie der Funktionäre. Der Boykott wurde bekanntlich dort nunmehr Jahresfrist verhängt, um die Herabgabe der Saalfeldbrauerei zu Veranlassung zu erreichen. Im Laufe dieses Jahres hat nun durch den Erwerb des Grundbesitzes Tinger Garten die Fortführung der Boykottbewegung sich als zwecklos erwiesen. Da durch den eigenen Saalbau die Saalfrage und auch das Bedürfnis eines großen Gartens als gelöst zu betrachten ist, hat sich der Aktions-Ausschuß der Partei einstimmig für Aufhebung des Boykotts ausgesprochen und gibt dies den Parteigenossen hierdurch bekannt.

Zu bemerken ist hierbei noch, daß, wie die Verhältnisse jetzt liegen, der Kampf um den einen Saal sich immer mehr als demnächst der Partei- und Gemeinschaftsangelegenheit gestaltet. Auf der einen Seite konnten und dürfen solche, welche uns zur Verhängung gestellt wurden, nicht benutzt werden, und auf der anderen Seite war es namentlich für die ländlichen Ortschaften mit einem Lokal schwer, für die aufstrebende Organisation einen Unterschupf zu finden. Aus allen diesen Gründen heraus ist der Beschluß gefaßt. Wir eruchen nun die Partei- und Gemeinschaftsangehörigen, diesem Beschluß beizutreten und den Kampf als aufgehoben zu betrachten.

Die Parteileitung.
S. A.: W. Repp.

Hamburger
Engros-
Lager

Gr. Ulrichstr. 60/61.

Leopold Nussbaum

Halle a. S.

G. m. b. H.
Fernruf 378.
Barlüsserstr. 3/5.

Neuheiten in Kleiderstoffen.

| | | | | | | | | | |
|--|-------|-----------------|-----------------|-----------------|--|-------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Satin-Liberty reine Wolle, ca. 110 cm breit, glanzreiche und solide Qualität | Meter | 2 ⁵⁰ | 1 ⁵⁰ | 1 ¹⁰ | Grenadine Streifen und Karos, in wundervollen ledernen Effekten | Meter | 1 ⁹⁵ | 1 ⁴⁵ | 1 ⁰⁰ |
| Serge reine Wolle, ca. 110 cm breit, vorzüglich im Tragen | Meter | 1 ⁷⁵ | 1 ³⁵ | 95 | Eolienne 110 cm breit, schwarz und farbig, hochelegantes Gewebe für Gesellschaftskleider | Meter | 3 ²⁵ | 2 ⁷⁵ | 2 ⁵⁰ |
| Cover-Coat reine Wolle, ca. 110 cm breit, praktisches Straßenkleid | Meter | 1 ⁹⁰ | 1 ⁴⁰ | 1 ¹⁵ | Weiss-schwarzkar. Wollstoffe Moderne Stoffe für Blusen und Kleider | Meter | 1 ⁸⁵ | 1 ²⁵ | 95 65 |
| Woll-Batist reine Wolle, in modernen Farben, leichtes, angenehmes Gewebe für Blusen | Meter | 1 ⁸⁰ | 1 ²⁵ | 1 ²⁵ | Woll-Flanelle in allen modernen Farbenstellungen, besonders geeignet für Sport- und Straßenblusen | Meter | 58 | 58 | 58 |

Schuhwaren.

| | | | | | |
|--|-----------------|---|-----------------|---|-----------------|
| Herren-Schnürstiefel , echt Vorkalf, in guter Verarbeitung, guten Formen | 8 ⁷⁵ | Damen-Chevrette Schnürstiefel , weiches Leder | 3 ⁹⁵ | Jünglings-Schnürstiefel echt Vorkalf, guter Straßenstiefel | 5 ⁹⁵ |
| Herren-Schnürstiefel , echt Chevreau, in guter Verarbeitung, eleganter Hoop | 8 ⁴⁵ | Damen-Schnürstiefel , echt Vorkalf, in guten Vogelformen, hoher Absatz | 5 ⁹⁵ | Jünglings-Schnürstiefel Koffleder, starker Straßenstiefel | 4 ⁴⁵ |
| Herren-Schnürstiefel , echt Vorkalf, unerreicht billig, weiches Leder | 6 ⁴⁵ | Damen-Schnürstiefel , echt Chevreau, mit Vorkalf, sehr gut, hoher Absatz | 7 ⁸⁵ | Junger Mädchen-Schnürstiefel Koffleder, guter Straßenstiefel | 4 ²⁵ |
| Herren-Schnürstiefel , Bind- u. Koffleder, starker Straßenstiefel | 5 ²⁵ | Damen-Schnürstiefel , echt Chevreau, in eleganten Formen, gefärbt, Leder, hoher Absatz | 8 ²⁵ | Junger Mädchen-Schnürstiefel Vorkalf, in eleganten Formen | 5 ⁷⁵ |

Für je 20 Pf. Einkauf 1 Rabattmarke.

Rossleder genagelte Schnür- u. Knopfstiefel

| | | | |
|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Größe 21/24 | Größe 25/26 | Größe 27/30 | Größe 31/35 |
| 1 ⁷⁵ | 2 ²⁵ | 2 ⁷⁵ | 3 ²⁵ |

Für je 20 Pf. Einkauf 1 Rabattmarke.

Wir laden ganz ergebenst zur Besichtigung unserer Modell-Hut-Ausstellung ein.

Konsumverein Trebnitz bei Luckenau (Kreis Weissenfels) sucht zum 1. Juli d. J. einen tüchtigen Kantionsführer.

Lagerhalter. Darauf Reflectierende wollen sich beim Vorhand. Der Vorstand.

Speise-Kartoffeln. Thüringer mag. - bonum empfiehlt Alb. Strüber, Hofmeister, 56.

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co. in Radobel erzeugt rosiges Jugendlich Aussehen weisse sammetweiche Haut, blenden-sprossen und Haut-Unreinigkeiten. A St. 50 Pf bei: Helmbold & Co.; Albert Schlüter N. Gg. Uder; L. Wallgott N. Gg. Y. A. Peitz; Ernst Jentsch; in der Kaiser-Apotheke u. Kreuz-Apotheke.



Deutsche erstklass. Roland-Fahrräder, Motorräder, E-Fahrer, Velo-, Lauf- und Sprengmaschinen auf Wunsch auf Teilzahlung Anzahlung bei Fahr-leih bei Bezahlung letzter Fahrlehrer schon von 63 Mk. an. - Fahrradbesitzer sehr billig. Man verlange kostenlos Katalog. Roland-Maschinen-Gesellschaft in Guts 163

Der politische Massenstreik und die Sozialdemokratie. Preis pro Heft 20 Pf.

Streifzüge eines Sozialisten in das Gebiet der Erkenntnistheorie. Von Joseph Dietzgen. Preis 30 Pf.

Zu beziehen durch **Volksbuchhandlung,** Halle a. S., Gertr. 42/43.

Tagesordnung
für die Sitzung der **Stadtverordneten-Versammlung.**
Montag, den 19. März 1906, nachm. 4 Uhr.

- Öffentliche Sitzung.**
- Bericht über die endgültige Festlegung der Endsumme des Räumerei-Gehaltsplanes für das Rechnungsjahr 1906.
 - Genehmigung der Rechnung des Reichentes für 1906.
 - Entlastung der Rechnung des Elektrizitätswerkes für 1902.
 - Haushaltsplan der Affessor Karl Müllerischen Stiftungen für 1906.
 - Antrag betr. Erhebung einer Anerkennungsgebühr für Schachaffären.
 - Vernichtung der Turnhalle auf dem Hofplatz zu Schanksweden.
 - Abrechnung über die Arbeiten zur Wiedereröffnung der Alten Weipauer Kanäle.
 - Genehmigung des Vor- Entwurfs zu einem Polizei-Dienstgebäude und Mittelbewilligung.
 - Abbruch der Häuser Drenhanstraße Nr. 7 bis 9.
 - Beibehaltung weitebunter Anlage für die städtische Kanalvermittlungskolonie.
 - Genehmigung der wegen Erbauung einer Bedürfnis-Anstalt vom Eisenbahnhofs gestellten Bedingungen.
 - Nachbewilligung für Titel III Nr. 2 des Schlachthof-Nachhaltplanes.
 - Nachbewilligung für Titel III Nr. 3 des Schlachthof-Nachhaltplanes.
 - Beibehaltung eines zweiten Stadtdruckers für das Amt I.
 - Genehmigung von Sammelkäufen im Zuge Lokalanleihe - Beiträge - Monatsrate - Viktoriaplatz und in der Meißnerstraße von der Noons bis zur Gneisenaustraße.
 - Nachbewilligung für Kapitel XVI. A. 5 des Räumerei-Nachhaltplanes.
 - Festsetzung Neuauflage der Dänauerstraße.
 - Bericht betr. Abänderung des Meißener Regulativs.
 - Verhandlung des Rechts auf Erhebung von Markttankgebühren.
 - Bericht über die außerordentliche Revision der Stadthauptkasse.
 - Abänderung Festsetzung der Dienstaufwands-Entschädigung für den stellvertretenden Ratsverordnenden.

22. Bewilligung von Gaspreisermäßigung für den Verein für Volkshochschule.
 23. Antrag betr. die Abänderung des Brennholdebers.
 24. Erhöhung des Titels I. B. a. 5 des Wasserwerks - Haushaltsplanes. Für kasserologische Unterhaltungen.
 25. Nachbewilligungen für verschiedene Titel der Haushaltspläne der Gas- und Wasserwerke.
 26. Bewilligung eines Kennpreises.
- Geschlossene Sitzung.**
27. Verlegung eines Baues in eine höhere Gehaltsklasse.
 28. Anstellung von 5 Bureau - Affistenten.
 29. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung zweier Erbegräbnisse auf dem Viehweiden Friedhofe.
 30. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung eines Erbegräbnisses auf dem Stadthofesader.
 31. Anstellung zweier Polizei - Sergeanten. 1. Lesung.
 32. Benennung eines Hofkammerdieners.
Der Stadtverordneten-Vorsteher.
W. Dittenberger.

* **Schlimme Folgen eines Wurfes.** In der Halleischen Affären - Brauerei war vor einigen Tagen der dort beschäftigte Brauer Zeuge dem ebenfalls dort beschäftigten Brauer Baumer mit einem Stein und traf ihn in unglücklich in das linke Auge, das dieses sofort ausgelassen ist. Welche Gründe dem Zeuge zu diesem unglücklichen Wurf veranlassen, ist nicht bekannt. Dem Verbands der Brauer gehört keiner der beiden an.

* **Arbeiterunfall.** 5. Kreis, 4. Bezirk. Bezirksort: Turnersiedlung Sonntag, den 18. März, vormittag 10 Uhr, in Teudern, Wolfhof zum Grünbaum.

* **Todesfall.** Bei einer des Diebstahls verdächtigen Person sind sechs Flaschen Wein mit Etikett mit der Aufschrift „in vino veritas“ Erbacher Riesling“ vorgefunden, die vermutlich aus einem Diebstahl herühren. Einziges Geschädigte oder Beschäftigte, die solchen Wein seit dem 5. d. M. verkauft haben, wollen sich bei der Kriminal-Abteilung, Rathausstraße 19, Zimmer 82, melden.

* **Zoologischer Garten.** In dem Steinbod - Gehege, das außer dem Stemböckchen von Sinai hier auch einige Hausstiegen enthält, wird den Besuchern zurzeit ein hartes Böckchen aufhalten. Es ist ein alter Bekannter, der sich aber in überraschender Weise in der Färbung verändert hat. Man wird

sich des kleinen Bastard - Böckchens von vorigen Frühjahr erinnern, das bis zum Spätherbst in dem Steinbod - Gehege sich aufhielt, dann aber, um Raum zu vermeiden, herausgenommen werden mußte. Jetzt ist der Bod größer als Vater und Mutter und hat, wie gesagt, eine ganz andere Färbung angenommen als er anfänglich hatte. Das ganze Aussehen läßt jedenfalls sofort darauf schließen, daß man es mit keiner Biene sondern mit einem Steinbod - Böckchen zu tun hat; er ist auch sehr wie ein Widling und läßt sich nicht wie eine Biene greifen. Offenbar geling es, das schöne Steinbod - Gehege bald etwas reicher zu bevölkern.

* **Aus dem Bureau des Stadt - Theaters.** Der Spielplan des Stadttheaters für die Zeit vom 18. bis 24. März lautet: Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr zu ermäßigten Preisen: Der Wolf zur Hölle; vorher Kurmärker und Baccare. Abends 7 1/2 Uhr: Carmen. Montag, 10. Vorstellung im Schafkopfsaal, Beamtensarten gütig. Ein Sommernachtsstraum. Dienstag, zum letzten Male: Die Hochzeit des Figaro. Mittwoch: unbestimmt. Donnerstag, Anfang 7 Uhr: Tristan und Isolde. Freitag, zum Benefiz für den Komiker Fritz Behrend: Ein gemachter Mann; vorher Guten Morgen, Herr Widder.

* **Aus dem Bureau des Apollo - Theaters.** Das Ensemble des Kölner Apollo - Theaters gibt Sonntag, nachmittags 4 Uhr, das Volksstück Die verwundene Prinzessin, auf welche Vorstellung wir mit Rücksicht darauf, daß jeder Erwaadene das Recht hat, auf sein geliebtes Billeit ein Kind frei einzuführen, ganz besonders Familien aufmerksam machen. Sonntag abend wird zum letzten Male die Burleske Klein im Karneval gegeben. Montag, den 19. ds., findet die Geschäftsführung der großen Ausstattungsbühne Der Strohbitter oder Tümmel auf der Düsseldorf - Anstaltung statt. Es ist bezüglich der Sonntag - Abendvorstellung ralam, sich vorher mit Billeits zu versehen. Die Vorverkaufsstelle ist von Sonntag früh 9 Uhr ab im Theaterbureau geöffnet.

* **Aus dem Bureau des Wallhallen - Theaters.** Sonntag, den 18. März, abends 8 Uhr, findet wiederum die Geschäftsführung des Stückes Die Herren von Maxim statt. Von vormittags 11 1/2 Uhr ab findet großes Frühjahrs - Konzert des selbsten Theater - Orchesters statt. In der für nachmittags 4 Uhr angelegten Kindervorstellung geht das Märchen Rotkäppchen und der Wolf in Szene.

Kleiderstoff-Neuheiten

für Frühjahr und Sommer

in unübertroffener Auswahl.

| | |
|--|--|
| <p>Satin, Serge, Croisé, Coating, Covercoat 1 40 reinwollene Gewebe, in herrl eben neuen Farben Mtr. 3,50, 3,00, 2,50, 2,00, 1,70 M</p> <p>Eoliennes 2 50 in den spartesten Farbentönen Meter 6,00, 4,00, 3,25 M.</p> <p>Kostümstoffe 1 00 engl. Geschmack, beste Fabrikate Meter 3,00, 2,50, 2,00, 1,50 M.</p> <p>Weisse reinwollene Stoffe</p> | <p>Schwarze reinwollene Stoffe 85 Pf. in allen modernen Webarben, solideste Qualitäten Mtr. 5,50 bis 1,35, 1,10</p> <p>Alpaca 2 50 schwarz und farbig Meter 4,00, 3,00 M.</p> <p>Wollene Blusenstoffe 90 Pf. in eleg. Streifen u. Karos Mtr. 1,90, 1,75, 1,40, 1,10</p> <p>für Kleider, Röcke und Blusen, reizende Neuheiten 1 00 Meter 3,50, 3,00, 2,00, 1,50, 1,40 M.</p> |
|--|--|

Hochelegante Besätze und sämtl. Schneidereiartikel in reichen Sortimenten.

Für Herren- und Knaben-Anzüge geschmackvolle Neuheiten in deutschen und englischen Stoffen zu bekannt billigen Preisen.

Täglich Eingang von Neuheiten in
Kostümen, Kostümröcken, Paletots, Frauenmänteln, Blusen in Wolle und Seide, Morgenröcken, Mädchen-Kleidern und Jacketts, Knaben-Anzügen und Paletots.

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Neuheiten der Frühjahrs-Saison

| | | | |
|--|--|--|---|
| <p>Moderne Jackett-Anzüge gefertigt aus den neuesten Stoffen in ganz vorzüglicher Ausführung von 12, 15, 17⁵⁰—48 Mark.</p> | <p>Pelerinen aus imprägnierten, Loden wasserdicht von 7⁵⁰ Mark an.</p> | <p>Moderne Sommer-Paletots schön gearbeitet in Kammgarn, Cheviot, Covercoat u. englischen Fantasiestoffen, dunkel und modisfarbig von 12—36 Mark.</p> | <p>Sämtliche Berufskleidung in nur bewährten Qualitäten, auch für Lehrlinge sehr billig.</p> |
|--|--|--|---|

Konfirmanden-Anzüge
in Kammgarn, Cheviot oder Cröpe von 7⁵⁰—29 Mark.

Knaben-Anzüge
hervorragende Auswahl, für jeden Geschmack, leichteste Wahl von 2⁷⁵—16 Mark.

Moritz Cann,

Grosse Ulrichstrasse 3.

HERKULES-ROSE

angewandte Schmitt
stärkste Näharbeit.

Halle
36 Gr. Ulrichstr. 36

in allen Schnittarten
ist die
beste Arbeitshose der Welt

Julius Hammerschlag,

36 Gr. Ulrichstr. 36
neben
der Alten Promenade.

M. Mosberg's
Arbeitergarderoben
mit der Schutzmarke sind
unerreichlich!



Allein-Verkauf in Halle
nur bei
Julius Hammerschlag

Konfirmanden-

Prüfungs-

Anzüge

Anzüge

6⁷⁵, 8⁵⁰, 10⁵⁰, 12⁰⁰, 14⁵⁰, 16⁵⁰, 19⁵⁰, 21-30 M.

5⁵⁰, 7⁰⁰, 8⁵⁰, 10⁰⁰, 12⁰⁰, 13⁵⁰, 15⁰⁰, 16⁵⁰-24 M.



Lehrlings-Berufsbekleidung für alle Gewerke!

Infolge besonders günstiger, frühzeitiger Abschlüsse
Gute solide

Damen-Wäsche

darunter auch sehr gediegene
Tag- u. Nachthemden, Beinkleider, Jacken
mit feinen Handstickereien und Spitzen zu
Ausnahme-Preisen.

Besonders billig, praktisch und dauerhaft sind meine
aus starkfähigem Hemdentuch tadellos gefertigten,
ganz vorzüglichen

Edelweiss-Hemden.

Vier bewährte Fassons
Achsel- und Vorderschluss-Hemden,
das Stück **1 25**
Mk.

Friedr. Hermann Hönicke
am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Stadt-Theater Halle a. S.

Direktion: M. Richards.

Montag den 18. März
Nachmittags 3 1/2 Uhr:
18. Fremden-Vorstellung zu
ermäßigten Preisen.
Der Weg zur Hölle.
Schwank in 3 Akten
von Gustav Kadelburg.
Abends 7 1/2 Uhr:
182. Ab.-Vorh. Beamtentarten ungültig.
2. Viertel.

Carmen.
Oper in 4 Akten von Georges Bizet.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Montag den 19. März
183. Ab.-Vorh. Beamtentarten gültig.
3. Viertel.

**10. Vorstellung im Chateaufeare-
Theater.**

Ein Sommernachtstraum
Lustspiel mit Gesang und Tanz
von W. Shakespeare.
Musik v. Felix Mendelssohn-Bartholdy.

In Vorbereitung: **Novität!**
Die neugierigen Frauen.
Komische Oper in 3 Akten von Graf
Dr. Luigi Eugenio.
Musik von Ermanno Wolf-Ferrari.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Pollen.

Gastspiel des Original-
Kölnener Volks-Theaters.

Direktion: A. Baum u. H. Prang.
Sonntag d. 18. März, nachm. 4 Uhr
Zum ersten Male:

**Die verwunschene
Prinzessin.**
Gr. Feste u. Gesang in 3 Bildern
von H. Hoffmann.
Je 2 Kinder benötigen nur 1 Billet
Eltern und Vormünder haben
1 Kind frei.
Abends 8 Uhr:
Zum letzten Male:
**Köln
im
Karneval.**

Gr. Ausstattung - Burleske mit
Gesang u. Tanz in 5 Bildern von
Prang und Hoffmann.
Abendstück:
Bomben-Lach-Erfolg!
Montag den 19. März:
Premiere von
Strohwitwer Jünnes
auf Abenteuer in der
Düsseldorfer-Ausstellung.
Gr. Feste u. Gesang in 4 Bildern
von H. Hoffmann.

Welt-Panorama. Gr. Ulrich-
straße 6 I.
Japan und sein Meer.

Zoolog. Garten

Sonntag den 18. März
großes Konzert.
Anfang 3 1/2 Uhr. — Ende 6 1/2 Uhr.
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Bis mittags 12 Uhr:
Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Privat-Leihamt, Vollmer,
Grasweg 11, part.

Gratis
erhält ein Jeder

1 Vergrößerung
von seinem eigenen Bilde, wer sich
von heute bis Ende d. M.
eine Aufnahme in unserem Atelier bestellt.

Glanzbilder:

12 Visites 1.90
12 Kabinetts 4.90

Mattbilder:

12 Visites 4.00
12 Kabinetts 8.00

Gruppen- u. Vereinsaufnahmen entsprechend billig.
Vergrößerungen auch nach älteren Bildern sehr preiswert.
Semi- und echte Emaille-Broschen und Nadeln.

Photographisches Atelier
Samson & Co.
Pöststr. 9/10. Halle a. S. Poststr. 9/10.
vis-à-vis dem Kaiserdenkmal.
Farrap 1026.

Annahmen bei jeder Witterung.

Garantie für grösste Haltbarkeit.

Walhalla.

Direktion: Otto Hermann.

Heute Sonnabend, zum letzten Male:
Robert und Bertram
oder: Die lustigen Vagabunden.
Sonntag, vorm. 11 1/2 bis 1 1/2 Uhr:
gr. Frühstücken-Konzert.
Sonntag den 18. März, nachmittags 4 Uhr:
Grosse Kinder-Vorstellung:
Rotkäppchen und der Wolf.
Abends 8 Uhr:
Zum ersten Male:
Die grösste Sensation der letzten zwei Jahre:
Die Herren von Maxim.

Grosses Vaudeville mit Gesang und Tanz in 4 Bildern, mit freier Be-
nutzung von C. Plers' „Messalinette“ von Julius Freund. Musik von
Viktor Holländer.

1. Bild: Eine Nacht bei Maxim.
2. Bild: Pariser Opernball.
3. Bild: Das Kabarett des Klubs.
4. Bild: Messalinette's Boudoir.

Im Berliner Metropoltheater 2 Jahre lang allabendlich
bei ausverkauftem Hause mit dem sensationellsten Erfolge aufgeführt.
Billet-Verkauf ab heute im Theater-Bureau von
10 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends.

Patente aller Länder erwirkt
und verwertet
International Patent-Bureau
Telemann, Halle S., Neuestr. 20.
Auskunft kostenlos.

Möbelfuhren jeder Art be-
traglos
Alb. Lange, Leffingstr. 20.

Möbelfuhren jeder Art be-
traglos
M. Walter, Eulge 29, 1 Tr.

„Thalia-Säle“.

**Der moderne
Kinematograph.**

In Anbetracht des
kolossalsten Besuches
Sonntag den 18. März
nachmittags von 4-6 Uhr
nur noch eine
**grosse Extra-
Vorstellung**
für Erwachsene, Damen und Herren,
nicht unter 18 Jahren.
Num. Wallon 75, Saal 50,
3. Platz 30 Pf.
Die Direktion.

Alle Arten
Möbel
empfeicht billigst
C. Hauptmann
Möbel-Fabrik.
Al. Ulrichstr. 36.
Zustellungsbedingungen
Anfrage!

Billige Möbel u. Ausstattungen
Büschgarnituren, Büschstühle,
Stoffsofa, Niedersekreäre von 33
bis 90 M., Bettsofa, getackelt,
38-75 M., Pfeilerpiegel, in allen
Größen, von 12 Mark an, Holz-
stühle von 3.50 M. an, Stieg-
und Ausziehtische, starke polierte
Beistellen u. u. ohne Matrassen,
Baldachin 10 M., in Baum-
platte 29 M., Nachtische sowie
Küchennöbel verkauft sehr billig und
Garantie bei freiem Transport

Max Jungblut,
Altestr. 48, nahe der Geisstrasse.

Arbeiter-Schuh- u. Stiefeln,
nach militärischer Art sehr dauerhaft
ausbehalten, empfiehlt billig
Alter

J. Sternlicht, Markt 11.

Schuhmacher - Schering sucht
K. Lischke, Domstraße 2.
Bianino ist billig zu verkaufen.
Geisstrasse 25.

Auf Abzahlung

Uhren, Ketten.
 Anzüge, Paletots . . . 4 Mk. Anzahlung.
 Knaben-Anzüge . . . 1 Mk. Anzahlung.
 Konfirmanden-Anzüge 2 Mk. Anzahlung.
 Kinderwagen . . . 4 Mk. Anzahlung.
 Sportwagen . . . 2 Mk. Anzahlung

Paul Sommer

14 Leipzigerstrasse 14,

I. und II. Etage.

10 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Schöne, Stiefel.

Möbel, Spiegel, Polsterwaren, Federbetten,
 Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portièren,
 Kleiderstoffe, Damen-Kragen, Jacketts.

Sozialdemokr. Verein Zeitz.

Zur Märzfeier

Sonntag den 18. März nach der Versammlung in der Wilhelmshöhe
Beisammensein beim Genossen Kämpfe.
 Wir erlinden alle Genossen um ihre Teilnahme. Der Vorstand.

Wer

sparen

will

kaufe bei Mitgliedern des Rabatt-Spar-Vereins.

Bisher sind

1800 000 Mark

als Rabatt an die Kundschaft zur Auszahlung gelangt.



Raffe-Zigaretten!!

Feinste Qualität No. 1, 2, 3.

Su haben in Spezialgeschäften. — Bitte auf den Namen
Raffe zu achten. — **Der Nachahmung wird gewarnt!**



Wirkliche Freude bereitet Ihnen nur ein dauerhaftes
erstklassiges Solidaria-Fahrrad.
 Wir liefern Ihnen solches auf Wunsch auch gegen
Teilzahlungen.

Anzahlung Mk. 20, 30, bis Mk. 50; Abzahlung monatl. Mk. 8 bis Mk. 15. Billige
 Reichtäder geben wir bei Barzahlung schon von Mk. 50. an ab. Auch Zubehör-
 teile wie Laufdecken, Luftschlauch, Laternen, Glocken etc. kaufen Sie bei uns
 am billigsten. — Preisliste gratis und franko.

J. Jendrosch & Co., Charlottenburg No. 457

Stoff-Reste

zu Anzügen, Hosen, Damenleidern passend, mehrere
 1000 Meter Reste in allen Farben spottbillig. —
Halle a. Saale H. Elkan, Leipzigerstr. 87.
 Kaufhaus I. Rang. Kaufhaus I. Rang.

Weißes Ross.

Sonntag den 18. März, im Saal:

Stiftungsfeft des Verbandes der Barbier

unter gütiger Mitwirkung der Abteilungen des Arbeiter-Bildungsvereins.
 In allen Räumen nur angenehmer Aufenthalt.
 Beste Unterhaltung. Getränke und Speisen vorzüglich.
 Reichhaltige Zeitungs- und Zeitschriften-Lektüre.
 Su regem Besuche ladet bestens ein **Familie Grothe.**

Restaurant zum fröhlichen Zecher Poststraße
 Nr. 37.
Grosser Nasenabend mit musikalischer
 Unterhaltung.
 Die größte Nase erhält 1 Flasche ff. Portwein.
 Hierzu ladet ganz ergebenst ein **Gustav Eisold.**

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich hier,
Glauchaerstrasse Nr. 55,
 ein Barbier- und Friseur-Geschäft. Es wird mein Betreiben sein, alle
 mich Besuchenden künant zu bedienen, und bitte um gütige Unterstützung
 meines Unternehmens.
 Hochachtungsvoll
Wilhelm Spillmann.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke *Schwan*

ist das beste, sparsamste,
 im Gebrauch
 billigste Waschmittel.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Mehrere tüchtige Stellmacher, Kastenmacher,
 mehrere tüchtige Schmiede, Feilbänker,
 mehrere tüchtige Schlosser, Wagen- oder Baukschlosser
 und mehrere tüchtige Wagenjattler, Garnierer
 finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Ludw. Kathe & Sohn, Poststrasse
 9 10.

Kartoffeln,

gute, trodene Speisemare,
 Zentner von 2 Mk. an
 frei Haus.
Kartoffel-Gross-Handlung
Rob. Erbe,
 Dorosthenstr. 13. Telefon 1818.

Konfirmations- Geschenke

in neuesten modernsten
 Facons, nur erstklassige,
 langjährig erprobte
 Fabrikate
 empfiehlt in grösster Auswahl

Bruno Klinz,

Goldschmied.
 Gr. Ulrichstrasse 41,
 gegenüber Brummer u. Benjamin
 — 5% Rabatt. —

Meine Spezialmarke:

Apelt's Sirocco-Kaffee

1/2 Pfund 30 Pfennig
 ist ein hocharomatisches ergebnisses
 Getränk
**für den Liebhaber einer
 feinen Tasse Kaffee.**

Alfred Apelt,

Leipzigstr. 8.
 Kaffee-Gross-Rösterei.
 Blutstockung? —
 Stellen Sie eine Schachtel
 Mercurialpulver „Seiche“
 D. R. G. M. ang. Befandt: Flor.
 Anthemid. nobil. japon. pulv. sht. steril.
 Nur echt in bereitgestellten Schachteln.
 Drogerie „Phönix“, Geifstr. 6.

Wilhelm Rauchfuss' Brauereien

Halle und Giebichenstein, A.-G. zu Halle a. S.

empfehlen ihre aus bestem Malz und Hopfen hergestellten Biere:

„Rauchfuss Pilsner“
 (nach Pilsner Art).

„Rauchfuss Kronenbräu“
 (nach Münchener Art).

ff. Lichtenhainer = Gose = Weissbier.

Zum Umzug auf Kredit

erhalten Sie

zu den günstigsten

Zahlungsbedingungen

Strom
diskret.

Möbel:

für 98 Mk., Anzahlung 8,
wöchentl. Abzahl. 1 Mk.
für 195 Mk., Anzahlung 18,
wöchentl. Abzahl. 2 Mk.
für 298 Mk., Anzahl. 30,
wöchentl. Abzahl. 3 Mk.

Elegante Einrichtungen
bis zu 3000 Mark stets
vorrätig.
An-n. Abzahlungen nach Uebereinkunft.

Benannt ohne
Anzahlung.

Kleiderstoffe
in allen Farben.

Kerren-, Damen- und

Kinder-Konfektion:

1 Anzug von Mk. 2 Anz. an.
1 Paletot von Mk. 5 Anz. an.
1 Damen-Jackett v. M. 3 Anz. an.
1 Damen-Kleid v. Mk. 7 Anz. an.
1 Kostümrock v. Mk. 3 Anz. an.

Konfirmanden-Sachen
in grosser Auswahl.

Kredit nach
auswärts.

**Kinder-Wagen
Sport-Wagen.**

Möbel

zur Ergänzung,
wie:
Büffetts, Salonschränke,
Vertikos, Trumeaux,
Spiegel, Etagere, Uhren,
Regulateure,
Luxus-Möbel, Teppiche,
Gardinen u. Läufer-Stoffe.

Einzelne Möbelstücke
schon von 2 Mk. Anzahlung an.

Wagen ohne
Firma.

Schuhwaren.

Im modernsten, vornehmsten und kulantesten Möbel- und Ausstattungs-Geschäft

Halle a. S.,
Nur Gr. Ulrichstr. 58, I. u. II.
neben Warenhaus
Nussbaum.

N. Fuchs

Halle a. S.,
Nur Gr. Ulrichstr. 58, I. u. II.
neben Warenhaus
Nussbaum.

Anschreibung.

Die Maurer- und Erdarbeiten für den Bau des Volkshauses, Burgstraße 27, sollen vergeben werden. Kostenanschläge sind gegen eine Gebühr von 5 Mk. in dem Parteifretariat, Parz 42, zu haben. Dasselbe liegen die Bedingungen und Zeichnungen zur Einsichtnahme aus: Montag den 19. und Dienstag den 20. März, nachm. von 3 bis 6 Uhr.

Angebote sind bis spätestens Dienstag den 27. März, abends 6 Uhr, mit der Aufschrift „Volkshaus Halle“ im Parteifretariat abzugeben.

Die Öffnung der Angebote, zu welcher die Submittenten Zutritt haben, findet Dienstag den 27. März, abends 6 Uhr im Parteifretariat statt.

Die Volkshaus-Kommission.

J. A.: Franz Kretschmann,
Wilhelm Leipzig.

Zentralverband der Maurer Deutschlands Zweigverein Halle a. S.

Dienstag den 20. März, abends 8 Uhr, im Saale der „Moritzburg“, Parz 51
Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Weshalb sind die Maurerarbeiten an der Genossenschafts-Druckerei, Parz 42, welche im Regie ausgeführt sind, zu teuer geworden. (Hierzu ist der Geschäftsführer der Druckerei eingeladen).
 2. Neuwahl der Bauarbeiter-Ausschuss-Kommission. — 3. Gewerkschaftliches.
- Es wird erlucht, recht vollständig und pünktlich erscheinen zu wollen; hauptsächlich die Kollegen, welche am Bauwerk gearbeitet haben, müssen alle anwesend sein.

Kupferschmiede.

Montag den 19. März abends 8 1/2 Uhr im Engl. Hof, Grosser Berlin 14
öffentl. Versammlung.

Die Verhältnisse der Filiale Halle a. S. nach der Lohnbewegung. Referent: Kollege Sauppe-Magdeburg.
Es ist Pflicht eines jeden Kollegen, in dieser Versammlung zu erscheinen Der Eisenarbeiter.

Torgau.

Sonntag den 18. März, nachm. 2 1/2 Uhr,
im Lokale des „Zum deutschen Kaiser“
öffentliche Volks-Versammlung
für Männer und Frauen.

Referent: G. Meusch-Leipzig.
Zahlreichen Besuch erwartet Der Eisenarbeiter.

Konsumverein Delitzsch u. Umg.

Sonntag den 25. März nachmittags 4 Uhr im Lindenhof
General-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht. 2. Bericht des Aufsichtsrates. 3. Bericht des Verbands-Referenten. 4. Statutenberatung. 5. Anträge der Mitglieder. (Dieselben sind 5 Tage vor Stattfinden der General-Versammlung beim Vorstände einzureichen.)
Zutritt nur gegen Vorzeigen des Mitgliedsbuches oder Karte gestattet.
A. Hünzer. B. Wüste.

Papier- und Pappenabfälle
Kaufen jeden Bogen
Al. Braunhauserstr. 20.

Herrengarderobe!
wird schnell u. sauber repariert, umgeändert, gefermt und gebügelt.
Albrechtstr. 16, Hof, 2. Etg.

Kinder-Nähr-Zwiebäcke
nach ärztlicher Vorschrift angefertigt, empfiehlt die Aleuronat-Gebäckfabrik Paul Linke, Lessingstr. 1, Tel. 1824.

Werkzeuge und Eisenwaren
in nur guter Qualität empfiehlt
Paul Schneider, Werneburger-
straße 4.

Auf Teilzahlung
monatlich von 2 Mk. an, geringe Anzahl, erhalten Sie Kerren- und Damen-Ähren u. Kerren, Regulateure, Schmuckstücke, Putzwerke, Näh- und Bergmaschinen, Teppiche, Tischdecken, Doll- und Stempdecken, Gardinen u. — Kein Uden. M. Thiele, Göbenl. l. p. r. Ecke Buchererstr.

Rosfleisch.
Diese Woche wie immer prima Ware bei
August Thurm,
Reifstraße 10.

Hohenmösen.
Zwölftägige Kleidungsstücke f. Herren, Frauen und Kinder zu allen Preisen portofrei bei

Emil Walther,
Wah-Geschäft. — Stoff-Lager.
Spezial-Confektions- u. Verfertiger
Rutschmann, Beelen, Reifstraße 1.

Konsum-Verein zu Zeissen.

Inventarhalter bleibt unser Geschäftslokal
am Mittwoch den 28. März cr. geschlossen.

Der Umtausch der Lieferanten gegen Dividenden-Marken erfolgt am Sonntag d. 18. März cr. von früh 7 bis mittags 1 Uhr (auschl. der Zeit des Gottesdienstes). Die Dividenden-Marken sind bis 27. März cr. abends im Geschäftslokale abzugeben. Die Zutritt dazu sind dort erhältlich.
Zeissen, den 12. März 1906.

Der Vorstand.

Kenner

und Feinschmecker bereiten sich
Cognac, Rum, Liköre
selbst mit den bestesten
Original- Reichel-Essenzen



„Lichterherz“
Sämtliche Liköre der Welt!
Einzig echt nur in Originalflaschen
für ca. 2/3 Pf. Preis
nach Sorte 25, 40, 60, 75 Pf. u.
bei 6 N. die 7 te gratis.

„Die Desinfizierung i. Haushalt“
völlig kostenfrei.

Man nehme Reichel-Essenzen
aber nur
mit Lichterherz-Perlen-Essenzen
Niederlagen in ganz Deutschland
in den durch Schilder kenntlichen
Drogerien, Apotheken u.

wo nicht erhältlich. Versand ab Fabrik.
In Halle a. S.: Engel-Drogerie,
Wendeburgerstr. 50. A. Dremer,
Zwingerstr. 25. Ernst Bensch, Leip-
zigerstr. 31. Herrn. Sittich, Gr.
Steinstraße 33. G. Kallier, Schmeer-
straße 13. Oskar Beckh jr., Obere
Weissenbergerstr. 63. A. Steinbach, Königs-
straße 14. W. Wagsattel, Radolf-
Ulrichstr. 30. F. A. Pash, Gr. Ulrich-
straße 3. Max Adler, Rannische-
straße 3. Max Otto, Sternweg 28.
W. Ritterfeld, Agt. Fern. Stahl-
Apoth. Gult. Schöck jr. Quarastr. 8.
Paul Schubert, Kaiserstraße, Guts-
Märk. Markt 1. Otto Lutz, Burg-
straße 42. — Delitzsch: Felix
Zamisch, Am Markt. — Dessau:
Karl Kallier, Sternweg 9. — Quer-
furt: F. Bönnig, Drogerie. —
Zangerhausen: Adolf Gottschalk,
Mühlstraße 37. Joh. Braun. —
Teuchern: S. Pöhlke, Central-
Drogerie. — Weißenfels: Adol-
ph. Gr. Burgstr. 3. — Weißen-
berg: Friedrich Schöck, Kölln-
straße 76. Otto Esch, gegenüber
dem Goldmarkt. G. Matthesen,
Markt 8. — Zeitz: Adol. Apler,
Biederstraße, Arthur Springer,
Stebanstraße 17.

Papierfabrik jeder Art überaus billig
Alb. Ackerzmann, Rühlberg 10.

Gasthof Drei Könige

Kleine Klausstraße 7.
Sonntag den 18. März:
Grosser humoristischer
Familien-Abend

Hierzu ladet freundlich ein
Joseph Streicher

Gilgut.

Förkerstraße 46.
Sonntag den 18. März großer
Familien-Abend
des Klubs „Gut Freund“.
Für Unterhaltung sorgt
Müller.
Alle Gäste sind hierzu willkommen.
W. H. Hünze.

Giebichensteiner Familien-Klub.

Sonntag den 18. März, abends 7 Uhr
im Burg-Theater:

Narren-Kränzchen.

Hierzu ladet höflich ein
Der Vorstand.

Bergnügungs-Verein „Frohe Laune“

Zu unserem, am Sonntag d. 18. ds.
im „Belletur“ stattfindenden
Kränzchen
ladet ergeben ein Der Vorstand.
— Anfang 4 Uhr.

Gute Quelle, Zeitz.

Sonntag den 18. März empfehle
hochfeinen Märzenbrot.
Von 6 Uhr ab

Tanz-Kränzchen.

Donnerstag den 22. März
Kaffee-Kränzchen.
Hierzu ladet höflich ein
Albert Schatz.

Zeitz.

Neumanns Restaurant u. Konzerthaus.
Gartenstraße.
Sonntag den 18. März große
humorist. Klavier-Vorträge,
ausgeführt von besten Kräften.
Freie Pianoforte, diverse felle
und warme Speisen und Getränke
hält bestens empfohlen.
K. Neumann.